

Europa-Kolumne

# „Hotel Mama“ in Europa beliebter denn je – kleine Wohneinheiten sind gefragt

Eine Million Briten zwischen 18 und 44 Jahren wohnt einem Zeitungsbericht zufolge noch oder wieder bei den Eltern. Die Kochkünste und der Wäsche- und Bügelservice der Mama reicht bei solchen Zahlen nicht mehr als Erklärung. Da steckt mehr dahinter. Und nicht nur in England.

Nicht das Luxusleben im Elternhaus ist der Hauptgrund, dass die Jugendlichen bei ihren Eltern bleiben, sondern der Wohnungsmarkt. Entweder sind die Wohnungen viel zu teuer oder es gibt überhaupt kein Angebot. Letzteres ist zum Beispiel der Fall im Osten Europas, wo in vielen Ländern der Wohnungsbestand vom Staat an die Kommunen übertragen wurde. Die Kommunen hatten aber kein Geld, um die heruntergekommenen Wohnungen zu sanieren. Eine enorme Mieterhöhung oder ein Verkauf waren die einzigen Möglichkeiten. Viel wurde tatsächlich verkauft, aber Geld, um neue Wohnungen zu bauen, fehlt den Kommunen immer noch. In Bulgarien und Serbien zum Beispiel zeigt sich ein deutlicher Trend, dass Wohnungen durchschnittlich von immer mehr Menschen bewohnt werden. Kinder ziehen aus Not wieder zurück zu ihren Eltern.

Im Westen Europas gibt es immer noch eine Tendenz zu mehr Einzelhaushalten. Nicht nur junge Leute wohnen länger allein, bevor sie heiraten, auch Senioren sind immer öfter in der letzten Phase ihres Lebens wieder alleinstehend. Dazu kommt noch die steigende Zahl der gescheiterten Ehen, die ebenfalls dazu beiträgt, dass immer mehr Alleinstehende sich auf den immer knapper werdenden Wohnungsmarkt begeben. Die Folge ist, dass junge

Menschen länger zu Hause wohnen bleiben müssen. Ein paar Zahlen, die den Trend dokumentieren: In Belgien wohnte 1990 die Hälfte aller Jugendlichen im Alter von 20 bis 24 zu Hause. Jetzt ist diese Zahl schon auf 64 Prozent gestiegen. Unter Männern beträgt sie sogar 78 Prozent. Auch Leute in den Dreißigern wohnen immer noch bei ihren Eltern. Die Erwartung ist, dass im Jahre 2021 ein Sechstel von allen Männern in den Dreißigern im „Hotel Mama“ wohnt.

In Großbritannien zieht es viele junge Menschen nach London, wo aber die Immobilienpreise enorm gestiegen waren. Eine anständige Wohnung gibt es dort weder zu mieten noch zu kaufen. Die verrückte Wohnungslage in den Großstädten ist sicher ein Teil der Erklärung dafür, dass eine Million Briten Unterkunft bei ihren Eltern suchen. Ungefähr 470.000 von ihnen sind unter 24 Jahre alt. Die andere Hälfte ist älter und zwar bis zu 44 Jahre alt. Ein Teil davon kommt gar nicht dazu, auszuziehen, aber es gibt auch welche, die schon selbstständig gewohnt haben, die Miete aber nicht mehr zahlen können und später wieder zu ihren Eltern zurückkehren.

Vor einigen Jahren konnte in vielen Wohnungsmärkten eine steigende Nachfrage nach relativ großen Wohnungen beobachtet werden. Der Trend ging zu immer mehr

Quadratmetern pro Person. Die steigende Zahl der Alleinstehenden sucht aber billige Wohnungen, und die können auch gerne etwas kleiner sein. Die Finanzkrise wird die Nachfrage noch weiter unter Druck setzen, denn auch immer mehr Familien werden sich nach einer günstigeren (und oft kleineren) Wohnung umsehen, um Kosten zu sparen. Damit wird der Druck auf diesen Teil des Marktes noch größer.

Das Bauen neuer Wohnungen ist eine Lösung. Ein holländischer Projektentwickler hat vor einigen Jahren die so genannte „Stewardessenwohnung“ auf den Markt gebracht: eine kleine, einfache, aber billige Wohnung, geeignet für Singles. Da die Wohnungen in der Nähe des Flughafens gebaut wurden, hatte man schnell das Kabinenpersonal der Fluggesellschaften als Zielgruppe im Visier. Große Wohnungen zu mehreren kleineren umbauen oder leer stehende Büroflächen zu kleinen Wohneinheiten umgestalten, sind andere Möglichkeiten. Kreativität ist angesagt; Europa braucht schnell mehr kleine und günstige Wohnungen, denn sonst werden die Mütter Europas irgendwann überfordert!

Letty Reimerink  
letty@reimerink.com  
www.reimerink.com

## Ihre eBox®. Ihre Energie.

proenergy®

Was verbraucht Ihre Anlage?  
Wie hoch ist Ihr Nutzungsgrad?  
Wieviel ist noch im Tank?

Mit der eBox® kennen Sie Ihre  
Energieanlage wie Ihre Westentasche!

Proenergy Contracting GmbH & Co. KG  
Springorumallee 5 Süd · 44795 Bochum · Tel. 0234 9442 441

ebox.de